

Fachstelle FamilienNah im Hofgarten-Treff Aulendorf

Januar - August 2022

Die Fachstelle FamilienNah wurde auch im ersten Halbjahr 2022 weiterhin sehr gut angenommen.

Konzeptionell liegt der Schwerpunkt der Stelle vor allem in der aufsuchenden Beratung der Familien, welche durch Familiennachzug in Aulendorf angekommen sind. Nachdem zu Beginn des Jahres 2021 aufgrund der Corona-Pandemie keine Hausbesuche möglich waren, konnte dies im Jahr 2022 bereits gut etabliert werden. Durch die aufsuchende Beratung konnte mit den jeweiligen Familien sehr niederschwellig Kontakt aufgebaut werden und vor allem Frauen nach der Geburt oder mit mehreren Kindern konnten so besser erreicht werden.

Zahl der Erreichten Familien (Stand August 2022):

25

Folgende Angebotsvielfalt bietet diese Stelle:

- Beratung ab Schwangerschaft: ggf. Vermittlung zur Frauenärztin, Unterstützung bei der Suche nach einer Hebamme, Anträge auf Mehrbedarf/ Ausstattung beim Jobcenter, Weitervermittlung an Schwangerschaftsberatung, Information über möglich Geburtsorte, Beratung bei individuellen Fragen/ Nöten in der Schwangerschaft
- Nach der Geburt: Unterstützung bei Anmeldung bei der Stadt, Krankenkassenanmeldung, Kinderarztsuche, Kindergeldantrag, Elterngeldantrag; ggf. Information an Jobcenter, Ausländerbehörde, Wohngeldgestelle und weitere zu informierende Stellen;
Stellen des Asylantrages und Antrag auf Asylbewerberleistungen des Babys;
Beratung bei individuellen Fragen/ Nöten ...
- Förderung der Anbindung an die Angebote des Familientreffs: Krabbelgruppen, Elterncafé, Griffbereit, Tüftelei, freies Kindertanzen...
- Unterstützung bei der Kindergartensuche/-anmeldung/-einstieg: Beratung vor Kindergartenstart (Arztbesuche vorab, Kindergartenheft ausfüllen, ggf. Antrag auf Kostenübernahme beim Jugendamt stellen, Beratung bei individuellen Fragen zum Ablauf im Kindergarten, Vermittlung zwischen Kindergärten und Familien)
- Falls nötig Unterstützung beim Übergang in die Grundschule: Vermittelnde Beratung bei Schulauswahl (Bsp.: SBBZ, Grundschule), ggf. Unterstützung bei der Suche nach Nachhilfe
- Anträge bei der Kinderstiftung, Sozial- und Inklusionsamt, sowie Jugendamt

Schwerpunkte und Ziele der Fachstelle FamNah:

Schwerpunkte der Stelle liegen in der Unterstützung von „Übergangszeiten“, also Schwangerschaft und Geburt, sowie Eintritt in den Kindergarten oder Schule. Darüber hinaus ist die Beratung zum Zugang finanzieller Hilfen ein wesentlicher Punkt der Aufgaben der Fachstelle FamNah.

Wichtige Ziele sind die Erhöhung der familiären Bildungskompetenzen, um eine aktive Teilnahme an Regelangeboten und dem gesellschaftlichen Leben in Aulendorf zu fördern und konkrete Hilfen bei Alltagsfragen zu individuellen familiären Themen anzubieten.

Die Einbindung der Familien in Angebote des Familientreffs im Hofgarten-Treff und die Vernetzung mit den Integrationsfachdiensten der Stadt Aulendorf stehen dabei im Vordergrund.

Aus diesen Zielen sind folgende Netzwerke intern (IM und FamTreff) und extern entstanden

- sehr enges Netzwerk zwischen IM, FamNah und Leitung Familientreff
- Familienbesucherin
- Netzwerke mit einigen der Aulendorfer Kindergärten
- Kinderstiftung Ravensburg
- Ehrenamtlich engagierte Personen
- Grundschule Aulendorf
- SBBZ Altshausen
- KSB Caritas Ravensburg
- PFL Bad Waldsee
- Jugendamt Bad Waldsee
- Frau Koch, Frau Metzger der Stadt Aulendorf
- 2 Hebammen (1 davon arabisch-sprachig)
- Frau Dittus - Bundesmodellprojekt „Kita Einstieg“ & Frau Angelika Siller (DRK Ravensburg)

Weitere kurz- und langfristige Ziele welche wir als Caritas in dieser Stelle sehen:

Kurzfristige Ziele der Stelle sind auftretende Problemlagen durch die Unterstützungsstelle für geflüchtete Familien frühzeitig abzuwenden und die Familien gut in die bestehenden Strukturen der Stadt Aulendorf einzubinden. Langfristig sehen wir das Ziel die Familien durch gute, enge Unterstützung zu Beginn in eine unabhängige, gelingende Lebensführung hier in Deutschland zu begleiten.

Mehrwert der Stelle FamNah für die Stadt Aulendorf:

Geflüchtete Familien benötigen vor allem bei behördlichen Angelegenheiten noch Unterstützung, da die oft komplexen und für Nicht-Muttersprachler:innen schwer zu verstehenden Amtsangelegenheiten alleine kaum zu bewältigen sind. Werden Familien darüber hinaus im Sinne der frühen Hilfen gut in der Anfangszeit begleitet, fällt ihnen und vor allem ihren Kindern Integration und Orientierung in der Gemeinde leichter. Haben sozial benachteiligte Familien eine Anlaufstelle in der sie vertrauensvolle Unterstützung finden können, so können eventuell auftretende Problemlagen frühzeitig erkannt und gelingender aufgefangen werden.

Da für geflüchtete Kinder vor allem die Kita der Ort ist, an dem sie die deutsche Sprache lernen, ist es für sie von großem Vorteil, wenn der Kita-Einstieg gut vorbereitet ist und diese

Zeit für die Familien möglichst gewinnbringend ist. So werden sie dann auch gut auf den Übergang in die Grundschule vorbereitet. Präventive Beratung und Begleitung ist hier der Schwerpunkt der Fachstelle FamNah. Durch die Unterstützung der Bürger:innen bei der Integration in das Gemeinwesen leitet die Fachstelle hier einen wertvollen Beitrag für die Stadt Aulendorf. Die Stadt profitiert im Wesentlichen davon, dass geflüchtete Familien präventiv unterstützt und Problemlagen frühzeitig erkannt werden. Von einer engen Anbindung an die Fachstelle FamNah und den Familientreff profitieren nicht nur die Familien selbst, sondern auch die Gemeinde, da dies eine gute Integration fördert.

Geplante weitere Schritte der Stelle FamNah:

- mit einigen Kindergärten ist die Kooperation bereits sehr gut etabliert. In manchen der Kindergärten kann das Netzwerk noch verbessert werden
- ukrainische Geflüchtete nehmen das Angebot der Fachstelle FamilienNah bisher kaum an. Das Beratungsangebot soll hier noch vermehrt publik gemacht werden.

Gelungene Praxisbeispiele

Familie M. hat nach langer, verzweifelter Wohnungssuche endlich eine neue, bezahlbare Wohnung in Ravensburg gefunden. Die 6-köpfige Familie konnte dann im Juni 2022 ihre neue Wohnung beziehen. Vorab haben einige Beratung bezüglich des Umzuges durch die Fachstelle FamilienNah stattgefunden. Der Schul- und Kindergartenwechsel der Kinder wurde besprochen und der formale Wechsel des Kindergartens des jüngsten Kindes begleitet. Die Familie erhielt auch Unterstützung bei der Anschaffung von benötigten Möbeln für die neue Wohnung und zuständige öffentliche Stellen wurden über den Umzug informiert. Da eines der Kinder noch im Juni bei einem Angebot der Kinderstiftung Ravensburg in Aulendorf angemeldet war, konnte es durch die Kooperation mit den Mitarbeiterinnen der Kinderstiftung stattdessen in ein ähnliches Angebot nach Ravensburg wechseln und hatte dadurch direkt nach dem Umzug die Möglichkeit, neue soziale Kontakte zu knüpfen. Für die weitere Unterstützung im neuen Wohnort wurde der Kontakt mit dem Integrationsmanagement Ravensburg des DRK vermittelt.

Durch die bereits entstandene vertrauensvolle Beratungsbeziehung konnte der Umzug der Familie reibungslos begleitet werden und das Ankommen in einer neuen Stadt mit neuen Akteuren wurde der Familie dadurch erleichtert.

O-Töne von Kooperationspartnern

Als besonderer Zugewinn hat sich im vergangenen Jahr die enge Kooperation mit der katholischen Schwangerschaftsberatung (KSB) der Caritas gezeigt. Familien wurden an die KSB weitergeleitet und zum Teil beim ersten Termin begleitet, um den Kontakt zu diesem Regelangebot niederschwellig herzustellen. Von der Zusammenarbeit konnten die Familien z.B. durch zusätzliche finanzielle Unterstützung vor und nach der Geburt eines Kindes profitieren. Auch Verhütung war bei einigen Familien ein Thema von Interesse; hier konnte in Zusammenarbeit mit der KSB gute Unterstützung geleistet werden.